Pro und Contra: Splitter aus der jur-pc-Umfrage

Die jur-pc Redaktion wollte Aufschluß über die Einschätzung gewinnen, die zufällig ausgewählte Leser (nicht: Abonnenten) einer Zeitschrift wie jur-pc entgegenbringen (vgl. jur-pc 8/1994). Im folgenden finden sich als erste vorläufige Auswertung einige "freie" Antworten, die außerhalb des Fragebogenschemas gegeben wurden:

Positives

- Die "Glossen" am Textrand erleichtern das schnelle Auffinden gesuchter Informationen beim Nachschlagen.
- Sehr ansprechende, gut strukturierte Darstellung.
- Das ausführliche Inhaltsverzeichnis, Marginalien (sehr gut, macht sicher viel Arbeit), ausführliche, kritische CD-ROM-Rezensionen (sind besonders lobenswert).
- Übersichtlich, klar gegliedert, informativ.
- Formal: Sehr gute Aufbereitung der Artikel, inhaltlich: Guter Überblick und immer am Ball, weiter so!
- Unmittelbare Anwendbarkeit von Software wird "lebensnah" getestet, Entwicklung der Rechtsinformatik ist umfassend abgeklärt.
- Verblüffende Offenheit, angenehme Sprache.
- Kompetenz der Autoren, Übersichtlichkeit.
- Aktualitätsbezug, Software-Beilage, Info-Gehalt, Einblick in die Fachwelt, juris-Berichte, Suche- und Finde-Symbole, interessante Hintergrundberichte, unterhaltsames, einführendes Bildmaterial.
- Die Stärken liegen in der Vielfalt der Beiträge und bei der sprachlichen Ausformulierung.
- Nützlich für mich (Bibliothek Jura) sind CD-ROM-Kritiken. Sehr gut: juris-Schulungen.
- Erfrischender Stil, u. a. Schönfelder CD-Besprechung.
- Praxisnah, zur PC-Praxis von Juristen vorbildlich, qualitativ hervorragend.
- Keine technikhörige Verliebtheit in das Medium PC/Computer.
- Mehr Freeware von Jurist zu Jurist.
- Gute Produktvorstellungen bzw. Tests, Rechtsprechung zum EDV-Recht auch von Instanzgerichten praktisch gut verwertbar.
- Versuch, das Wesentliche vielfältig widerzuspiegeln, übersichtlich, (noch) handlicher Umfang.
- Gute Programmtests, ansprechendes überaus gelungenes Layout, schnelle und recht gut verwertbare Rechtsprechungsübersichten im Bereich 'EDV und Kommunikation'.
- Die klaren Aussagen der Rezensionen erleichtern die eigene Entscheidung, die Idee der Schönfelder-Aktualisierung ist ansprechend und arbeitserleichternd.
- Stärken und Schwächen von Programmen werden gründlich angesprochen.
- Formal: Sehr übersichtlich, sauber gegliedert. Inhaltlich: Auf die Belange der Anwaltschaft und der ordentlichen Justiz gut abgestimmt.
- Professionelle Beiträge, exakte Recherchen.
- Das dargebotene Spektrum ist weit gefaßt, und man kann sich einen Überblick verschaffen.
- Deckt Marktlücke bei der Information eines Rechtsanwaltes ab. Komprimiert ein an sich unübersichtliches Infofeld.
- Es gibt unbestritten Infobedarf, damit PC-Praxis in die rechtsanwaltliche Arbeit Einzug hält; die Theorie wird z. Zt. von wenigen Fachzeitschriften vermittelt.
- Schaubilder machen "trockene" Sachverhalte plastisch und verständlich.

Kritik:

- Urteile wie das des AG Ansbach sind m. E. nicht veröffentlichungswürdig.
- Anwaltssoftware kritischer beurteilen und vergleichen mit anderer vorhandener Software. Dasselbe gilt für CD-ROMs. Grundlagenbeiträge setzen zu grundlegend an. Leider keine Berücksichtigung von Apple Mac.
- Nehmen Sie sich ein Beispiel an CoR.
- Fortlaufende Seitenzahlen seit Christi Geburt?
- Zu wenig Beiträge zum Internet.
- Die Differenzierung Anwalts-/Justizsoftware ist nicht durchführbar.
- Der Artikel über WinWord berücksichtigt juristische Belange nur oberflächlich.
- Setzt zu viel EDV-Grundlagenwissen voraus, in Windows bin ich noch nicht fit.
- Zu stark auf Microsoft-Produkte ausgerichtet, zu viel Windows, zu wenig OS/2.
- Die Aufsätze sollten auf Diskette erwerbbar sein zur Weiterverarbeitung.
- Die Installation der elektronischen Beilage könnte etwas benutzerfreundlicher erklärt werden.

(red.)

JurPC-Archiv: http://www.jurpc.de